

1. Vorwort	2
2. Organigramm des Kinderschutzbundes Wiesloch	3
4. Kaufmännische Leitung	5
5. Pädagogische Leitung	6
6. Kinderhaus BLAUER ELEFANT - ehrenamtlicher und Honorar-Bereich	7
6.1 Eltern-Kind-Frühstück	7
6.2 Elternschule	8
6.3 Kinderkleiderstube	9
6.4 Kinder- und Jugendtelefon	10
7. Kinderhaus BLAUER ELEFANT - hauptamtlicher Bereich	11
7.1 Begleiteter Umgang	11
7.2 Flexible Hilfen	12
7.3 Fundraising	13
7.4 Jugendhilfeeinrichtung „KiWi“- Tagesgruppe und Soziale Gruppenarbeit	14
7.5 Schülerhort	16
7.6 Kinderkrippe Schatzkiste	17
7.7 Offene Anlaufstelle	18
7.8 Tageselternqualifizierung	19
7.9 CHANCE – Stationäre Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer	21
8. Zusammenfassung ehrenamtlicher Stunden	23

1 Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor Ihnen liegt der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017. Wie immer beinhaltet er die vielfältigen, in der Öffentlichkeit oft gar nicht so bekannten Aktivitäten des Wieslocher Kinderschutzbundes. Die Arbeit in den einzelnen Einrichtungen und Angeboten wird im vorliegenden Tätigkeitsbericht ausführlich beschrieben. Wie jedes Jahr stellt der Gesamtumfang ein Angebot dar, das auf dem starken Fundament von an die 3209 geleisteten ehrenamtlichen Stunden basiert. Das entspricht 1,8 bezahlte Vollzeitstellen, was wiederum einem jährlichen Bruttogehalt von über 65.000 € entspricht. Dieses Pensum ist eine große Entlastung der öffentlichen Hand für dringend notwendige Leistungen.


Ehrenamtlich beim Kinderschutzbund arbeiten, das heißt, sich kontinuierlich einbringen und Verantwortung übernehmen. Hier wird nach wie vor im Stillen Großes geleistet, was leider nicht immer die ihm zustehende Anerkennung erfährt.

Der Erfolg unserer Arbeit hängt in erster Linie immer davon ab, ob sich Menschen finden, die bereit sind, ehrenamtlich mitzuarbeiten. So haben wir im Kinder- und Jugendtelefon, im Begleitenden Umgang oder in der Kleiderstube immer wieder den Bedarf an neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aber auch in anderen Einrichtungen können wir stets ehrenamtliche Unterstützung gebrauchen. Vielleicht melden auch Sie sich mal bei uns, wenn Sie an solcher ehrenamtlicher Arbeit Interesse haben (06222-3053950).

Allen, die uns helfen, sich für unsere Ziele einsetzen, bei uns mitarbeiten und uns fördern, spreche ich meinen Dank und meine Anerkennung aus, auch im Namen der Familien und Kinder, die wir unterstützen. Unser Dank gilt auch den Familien, Partnerinnen und Partnern unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Verständnis und die Zeit, die sie ihre Lieben an uns abgeben.

Schließlich weise ich auf die im Jahresbericht des Vorstands erwähnten aktuellen Problemstellungen in unserer Arbeit hin.

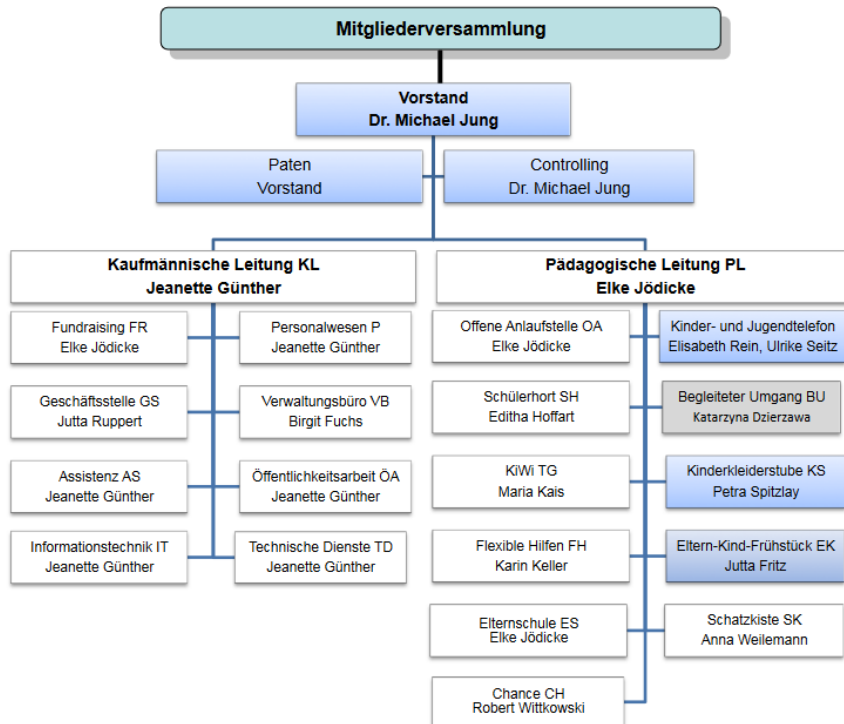
Wiesloch, im Mai 2018



Dr. Michael Jung
1. Vorsitzender

2 Organigramm des Kinderschutzbundes Wiesloch

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Wiesloch e.V. Organisation



VR 100.01-A
 Blau hinterlegt: Ehrenamtlich betrieben
 Grau hinterlegt: Hauptamtlich geführt
 Ehrenamtlich betrieben

Stand 1. März 2018 / Version 1

3 Vorstand

Jahresbericht

Der Vorstand tagte 2017 neun Mal und führte eine Klausurtagung durch. Vertreter des Vorstandes und der Geschäftsführung nahmen am Landesverbandstag und an den Kinderschutztagen in Berlin teil. Des Weiteren wurden auch im letzten Jahr in sechs Sitzungen der Leiterkonferenz die Führungsaufgaben der hauptamtlichen Einrichtungen wahrgenommen sowie in wöchentlichen Führungskonferenzen zwischen Vertretern des Vorstands, der pädagogischen und kaufmännischen Leitung die Verbandsführung umgesetzt. Darüber hinaus gab es vier Sitzungen des Haushaltsausschusses.

Im Vordergrund der Vorstandsarbeit standen in 2017 die Weiterführung der Betreuungseinrichtung „Chance“ für unbegleitete minderjährige Jugendliche und erste Überlegungen zur Umgestaltung der Betreuung der Kinder im Schulalter mit Hinblick auf die schon im Tätigkeitsbericht von 2016 zu erwartenden Auswirkungen des Gesamttagschulkonzepts auf die Arbeit des Schülerhorts.

Mit Bedauern haben wir feststellen müssen, dass die Stadt Wiesloch uns bei ihrer Planung von Kindergartenplätze übergangen hat, und das obwohl wir zunächst eine gemeinsame intensive Planungsphase mit Konzeption eines Neubaus durchlaufen hatten.

Matthias Renschler hat den Vorstand verlassen. Seine vielfältige ehrenamtliche Arbeit in Walldorf hat ihn dazu bewegt. Er steht jedoch weiterhin mit Rat und Tat unserem Vorstand zur Verfügung.

Problemfelder

Sorge bereitet nach wie vor die Frage, welchen Platz der Wieslocher Kinderschutzbund hinsichtlich des in Wiesloch geplanten Ganztagschulkonzepts haben wird. Wie werden dadurch die Auswirkungen auf den Schülerhort sein? Und was bedeutet das für solche Kinder, deren Betreuung besonderer Konzeption bedarf, die von der Ganztagschule wie jetzt schon ersichtlich und offenkundig nicht geleistet werden kann? Hier gilt es, Kompetenz und Qualitätsanspruch zum Wohl der Kinder und Familien rechtzeitig zu positionieren.

Ehrungen in 2017

Elisabeth Rein, Ulrike Seitz und Dr. Fritz Zeier erhielten die goldene Ehrennadel des Kinderschutzbundes für ihr über 20 Jahre ehrenamtliches Engagement. Für über 10-jähriges Engagement wurden Antoinette Marsmann und Irmtraud Schendel-Binder mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Kinderschutzbundes geehrt.

Statistik

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 800

Der Vorstand

1. Vorsitzender:	Dr. Michael Jung
2. Vorsitzende:	Claudia Bös
Schatzmeister:	Manfred Zöllner
Schriftführerin:	Mechtild Pilz
Beisitzer/innen:	Michael Böhler, Götz Lampe, Wolfgang Molitor Matthias Renschler

4 Kaufmännische Leitung

Im Juni 2017 ging die kaufmännische Leitung von der Elternzeitvertretung Yvonne Blettner an Jeanette Günther zurück.

Aufgaben

Die Hauptaufgaben der kaufmännischen Leitung liegen in der Führung und Koordination der übergeordneten Einheiten (Personalwesen, Verwaltungsbüro, Geschäftsstelle, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Assistenzen, Einkauf, Technische Dienste und IT), der Personalsuche- und Auswahl sowie der Aufstellung des Budgets inkl. unterjähriger Prognosen und Finanzberichten.

Aktivitäten

Die Wertschöpfungsprüfung für das Jahr 2016 erfolgte erneut durch das Steuerbüro Bender und ergab keine Beanstandungen. Die Prüfung dauerte nur länger als geplant, da die neue stationäre Wohngruppe neue buchhalterische Aspekte und genauere Prüfungen ergab.

Mehrere Personalveränderungen in dieser Wohngruppe in der Mitte des Jahres führten zu Engpässen und regelmäßiger Übernahme von Dienstzeiten durch die Kaufmännische Leitung in der Wohngruppe. Zeitgleich fanden Stellenausschreibungen und Auswahlgespräche für eine gute Nachbesetzung der offenen Stellen statt. Es wurde mit Nachdruck an einer einfach zu handhabenden und gleichzeitig alles abbildenden Arbeitszeiterfassung für die Mitarbeiter im 24h-Dienst gearbeitet, um auch Bereitschaftszeiten und Einsätze in der Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen richtig abzubilden.

Mehrere weitere Stellen wurden neu besetzt (Küchenhilfe Schülerhort, Mitarbeiter Tagesgruppe, Reinigungskraft Chance).

Ein interner Zukunftsworkshop befasste sich mit den Veränderungen durch den absehbaren Renteneintritt des Pädagogischen Leiters Herrn Etspüler und eine zeitnahe gute Nachbesetzung, sowie Themen aus dem Kreis der Mitarbeiter wie Zusammenarbeit/Prozesse, Kommunikation, Visionen. An allen Themen wird auch in 2018 weiter gearbeitet.

Aufgrund der hohen Anzahl an Kindern aus Leimen im Schülerhort wurden erneut Gespräche mit der Stadt Leimen hinsichtlich der finanziellen Unterstützung geführt.

Eine Erhöhung der Tagessätze für teilstationäre Tagesgruppe und stationäre Wohngruppe, die Pauschalen für den Begleiteten Umgang sowie die Monatspauschale für eine Soziale Gruppenarbeit wurden beim Jugendamt Rhein-Neckar beantragt.

Regelmäßige Treffen zum Thema Arbeitsschutz führten dazu die Arbeitssicherheit kontinuierlich weiter zu erhöhen. Die ersten Schulungen zum Thema Datenschutz fanden statt. Die Umstellung auf VoIP führte zu einer umfangreichen IST-Analyse der vorhandenen Geräte und Verträge, die als Grundlage für die Neuverhandlung dient.

Die Einrichtung Aus- und Weiterbildung von Tageseltern wurde aufgrund einer Personalveränderung und nicht ausreichender Finanzierung zum Jahresende geschlossen. Es gab Gespräche mit einem Anbieter aus dem Raum Heilbronn das Angebot in den Räumen des Kinderschutzbundes zu übernehmen.

Für die Mitarbeiter der übergeordneten Einheiten fand im November ein Seminar zum Thema Achtsamkeit am Arbeitsplatz statt.

Aufgrund der unterjährigen Analyse der Finanzwerte wird ein positives Ergebnis für das laufende Jahr prognostiziert.

Ehrenamtlich geleistete Stunden der MitarbeiterInnen der übergeordneten Einheiten:
80 Stunden

MitarbeiterInnen

7 hauptamtliche MitarbeiterInnen

5 Pädagogische Leitung

Ansprechpartner: Günter Etspüler

Aufgaben

Leitung der hauptamtlichen Einrichtungen im Kinderhaus Blauer Elefant sowie die pädagogische, organisatorische Begleitung der ehrenamtlichen Einrichtungen und fachlich pädagogische Leitung.

Aktivitäten

Gab es angesichts der aktuellen Herausforderungen im Einzugsbereich des Wieslocher Kinderschutzbundes in den letzten Jahren immer wieder Anlass zum Wohl der Kinder und ihren Eltern neue Angebote zu entwickeln, so lag der Schwerpunkt der Arbeit des Pädagogischen Leiters im Berichtsjahr eher auf der Konsolidierung der bestehenden Einrichtungen und der Sicherung der Qualität der Angebote.

Die Begleitung und Weiterentwicklung der im Vorjahr eröffneten stationären Einrichtung Chance für unbegleitete minderjährige Ausländer forderte auch vom Pädagogischen Leiter viel Einsatz und Kraft. Angesichts der Entwicklung der Bewohner hat sich der Einsatz auf jeden Fall gelohnt.

Im Kontakt mit den Einrichtungsleitern wurden Konzepte überarbeitet und im Blick auf die Erweiterung der Jugendhilfe im Kontakt mit dem Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreis ein neues Konzept für die Zukunft entwickelt. Mit den Teilnehmer/innen der Leiterkonferenz wurde u.a. das Schutzkonzept des Vereins weiterentwickelt.

Die Sorge für eine gute Raumausstattung für die Einrichtungen, vor allem aber auch für eine gute Personalausstattung und Begleitung des bestehenden Personals gehören zu den wichtigen Aufgaben des Pädagogischen Leiters zusammen mit der Kaufmännischen Leiterin. Die zunehmenden Herausforderungen in der Betreuung und Förderung von Kindern und Eltern führen dabei zu großen Belastungen der Mitarbeiter/innen. Sie im Krankheitsfall zu ersetzen oder neue gute Mitarbeiter/innen zu finden war im Berichtsjahr eine große Herausforderung.

Schwer war es eine der ersten Einrichtungen, die Abteilung Tageseltern, zum Jahresende zu schließen und aufzulösen. Leider ist es nicht gelungen die hervorragende, langjährige Leiterin kurzfristig zu ersetzen.

Zu den Aufgaben des Pädagogischen Leiters zählten auch die Vorstellung und Präsentation der Angebote, Vorträge, die Festigung der Kontakte zu wichtigen Kooperationspartnern, die Teilnahme an regionalen und überregionalen Konferenzen und Sitzungen wie auch die Beteiligung an Veranstaltungen und Festen, bei denen es wichtig war den Ortsverband oder einzelne Einrichtungen zu vertreten.

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 110

6. Kinderhaus BLAUER ELEFANT - ehrenamtlicher und Honorar-Bereich

6.1 Eltern-Kind-Frühstück

Bürgertreff am Adenauerplatz
Schloßstr. 1, 69168 Wiesloch

Mittwochs von 9.30 – 11.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Jutta Fritz

Unser Angebot

Wir bieten eine Oase, in der man beim Frühstück andere Mütter oder Väter treffen und kennen lernen, sich mit ihnen über kleine und große Alltagssorgen austauschen oder sich einfach entspannen kann. Für die Kinder gibt es dabei eine Spielecke.

Die Kerngruppe traf sich in 2017 gern und regelmäßig (teilweise auch noch wenn das eigene Kind inzwischen in den Kindergarten ging). Es kamen immer wieder neue Familien hinzu. Das Frühstück ist ein weiterhin beliebtes Angebot und das Miteinander der Mütter sehr kommunikativ und fürsorglich.

Statistik

Das Eltern-Kind Frühstück fand 38 Mal in 2017 statt.

MitarbeiterInnen

2 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 245

6.2 Elternschule

Ansprechpartnerin: Ruth Zang-Brenner

Unser Angebot

Unser Ziel ist Erziehungskompetenzen von Eltern zu stärken. Wir unterstützen Eltern bei der Selbstreflexion, erweitern Wissen und Handlungsspielräume im Umgang mit ihren Kindern und ermutigen zum Austausch mit anderen Eltern.

Starke Eltern Starke Kinder® Kurse

Grundkurs 5 Abende, á 90 Minuten

Aufbaukurs 5 Abende, á 90 Minuten

Achte auf die Stärken Kurs

Zielgruppenorientierter Elternkurs für Familien in besonderer Lebenslage

1 Infoveranstaltung mit Kursvorstellung

6 Nachmittage, á 90 Minuten mit paralleler Kinderbetreuung

Starke Eltern Treff

Offenes Gruppenangebot für alle interessierten Eltern zum Austausch zu allen Fragen rund um Erziehung unter fachlicher Anleitung, sowie Themenabende

1x im Monat, á 90 Minuten

Aktivitäten 2017

Starke Eltern Starke Kinder®

- Ein in Kooperation mit dem Verein Achtsam in Rauenberg angebotener Kurs fand aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht statt
- Beim DKSB Wiesloch fand ein Grund- und ein Aufbaukurs statt

Achte auf die Stärken

- Ein Kurs in Kooperation mit der Frühförderung der Lebenshilfe an der Tom Mutter Schule Wiesloch. Es nahmen 10 Eltern teil, deren Kinder in der Psychomotorik-Gruppe der Lebenshilfe sind.
- Starke Eltern Treff:
11 Abende

Statistik

Starke Eltern Starke Kinder®

Grundkurs: 12 Teilnehmer/Innen

Aufbaukurs: 8 Teilnehmer/Innen

Achte auf die Stärken: 10 Teilnehmer/Innen

Elterntreff: durchschnittlich 7,5 Teilnehmer/Innen

Mitarbeiter/Innen

1 hauptamtliche Mitarbeiterin

6.3 Kinderkleiderstube

Hauptstraße 119
69168 Wiesloch

Ansprechpartnerin: Petra Spitzlay

Unser Angebot / Aufgaben

Gegen einen kleinen Obolus verkaufen wir gebrauchte, gespendete, gut erhaltene und modische Kinderkleidung von Baby-Größe 56 bis Größe 164. Außerdem haben wir eine gute Auswahl an Spielsachen, Büchern und saisonbedingten Sportartikeln, wie z.B. Schlitt- oder Rollschuhe, Schuhe, Schulranzen, Fahrradhelme, Bettwäsche etc.

Aktivitäten

Die Kleiderstubenfrauen trafen sich zur Dienstplanbesprechung mit anschließendem Erfahrungsaustausch und gemütlichem Beisammensein.

Sämtliche von uns aussortierten Kleider, Schuhe, Spielzeug etc. gaben wir an die Recycling Firma Kaltschmitt, der Geldbetrag wird dem DKSB gutgeschrieben.

Statistik

2017 hatten wir an 183 Tagen geöffnet, somit teilten sich ca. 23 MA für jeweils zwei Stunden den Dienst, insgesamt geleistet 766,00 Stunden

MitarbeiterInnen

Für das Jahr 2017 waren 27 MA gemeldet; vier Mitarbeiterinnen pausierten für jeweils 1/2 Jahr.

Ehrenamtliche Mitarbeiterstunden :	766,00 Stunden
Für Deko, Besprechungen, Saisonware umräumen	139,50 Stunden
für administrative Arbeiten zusätzlich	88,50 Stunden
Gesamtstunden	994,00 Stunden

6.4 Kinder- und Jugendtelefon

Telefonnummer: 116111 (ehemals 0800110333)

Ansprechpartner: Über die Geschäftsstelle zu erfragen

Unser Angebot / Aufgaben

Anonymes telefonisches Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche

Aktivitäten

Regelmäßige Telefondienste Montag - Freitag von 14 - 20 Uhr, 4-wöchentlich verpflichtende Supervisionen

Alle MitarbeiterInnen am KJT nahmen zur Vorbereitung ihrer Tätigkeit einmalig an einem 60-stündigen Vorbereitungskurs teil. Jedes Jahr findet zudem eine interne Fortbildung statt. Im Jahre 2017 nahmen alle MitarbeiterInnen auch an der 6-stündigen internen Fortbildung zum Thema „Schwierige Beratungsfälle“ teil. Einzelne MitarbeiterInnen nahmen Fortbildungsangebote der Nummer gegen Kummer wahr. Zwei Mitarbeiterinnen nahmen an der Mitgliederversammlung der Nummer gegen Kummer in Fulda und am Regionaltreffen der baden-württembergischen Telefonstandorte in Schopfheim teil. Teilnahme von den Koordinatorinnen an den Leiterrunden des Ortsverbandes.

Statistik

	2013	2014	2015	2016	2017
Gespräche insgesamt	2959	3189	1724	1198	773
Beratungsgespräche	830	1194	686	414	242
Sonstige Gespräche	2129	1995	1038	784	531
% Beratungsgespräche	28%	37%	40%	35%	31%

Themen	2013	2014	2015	2016	2017
Partnerschaft und Liebe	30%	24%	32%	18%	16%
Sexualität	36%	39%	40%	36%	30%
Persönliche Themen / Probleme	33%	39%	34%	24%	7%
Clique, Freundeskreis, Peergroup (Gleichaltrige)	16%	17%	16%	7%	14%
Probleme in der Familie	15%	22%	22%	15%	13%
Gewalt	13%	10%	10%	9%	11%
Schule / Ausbildung	16%	22%	14%	15%	10%
Eigene Lebenssituation und / oder soziales Umfeld	4%	6%	5%	7%	7%
Sucht, selbstgefährdendes Verhalten	5%	6%	4%	7%	4%

Ehrenamtlich geleistete Stunden ca. 280 h

MitarbeiterInnen

10 ehrenamtliche MitarbeiterInnen

7 Kinderhaus BLAUER ELEFANT - hauptamtlicher Bereich

7.1 Begleiteter Umgang

Ansprechpartner: Frau Katarzyna Dzierzawa

Unser Angebot / Aufgaben

Primäres Ziel des begleiteten Umgangs ist das Ermöglichen von Eltern-Kind-Kontakten in Situationen, in denen bedingt durch Konflikte auf Eltern-Ebene, eine direkte Gefährdung des Kindes seitens des umgangsberechtigten Elternteils nicht ausgeschlossen werden kann.

In Begleitung einer dritten, neutralen Person trifft das Kind den Elternteil, mit dem es nicht zusammen lebt.

Das Angebot ist eine vorübergehende Hilfe. Die Eltern werden unterstützt, nach und nach die Umgangsregelung selbst zu gestalten. Erforderlich ist in der Regel eine flankierende Beratung aller Familienmitglieder mit dem Ziel, die familiäre Beziehungssituation für das Kind zu verbessern.

Begleiteter Umgang kommt nach Absprache mit dem zuständigen Jugendamt zustande oder durch eine familiengerichtliche Vereinbarung bzw. Anordnung.

Die hauptamtliche Mitarbeiterin (Psychologin) ist Ansprechpartner für Eltern, Jugendämter, Gerichte sowie weitere beteiligte Personen und Einrichtungen. Sie führt Erst-, Zwischen- und Abschlussgespräche mit den Eltern. Unterstützt wird sie von den ehrenamtlichen Umgangsbegleitern die bei den Kontakten zwischen Eltern und Kindern anwesend sind.

2016 wurde eine neue Gruppe Ehrenamtlicher ausgebildet, die den Begleiteten Umgang 2017 sowie das Besuchscafé unterstützen.

Statistik

Im Jahr 2017 haben wir insgesamt 15 Familien unterstützt. 3 Fälle sind erfolgreich beendet, 7 laufen weiter im Jahr 2018, 5 wurden aus unterschiedlichen Gründen abgebrochen.

MitarbeiterInnen

1 Supervisorin Dipl. Psychologin

10 ehrenamtliche Mitarbeiter

1 hauptamtliche Leiterin

Ehrenamtlich geleistete Stunden: ca. 400

7.2 Flexible Hilfen

Telefonnummer: 06222 / 305 395 – 60

Ansprechpartner: Frau Elke Jödicke

Unser Angebot / Aufgaben

Die Flexiblen Hilfen gliedern sich in folgende Hilfen zur Erziehung auf:

- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) nach §31 SGB VIII
- Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE) nach §35 SGB VIII
- Erziehungsbeistandschaft (EB) nach §30 SGB VIII

Aktivitäten

Die von den Flexiblen Hilfen begleiteten Familien benötigten im Alltag Hilfe und Unterstützung. Es war immer wieder eine große Herausforderung für die MitarbeiterInnen, mit den begleiteten Kindern und Erziehenden gute Lösungen zu erarbeiten.

2017 war der Mitarbeiterstamm stabil und es konnte eine kontinuierliche Arbeit in den einzelnen Hilfeformen angeboten werden. Die Möglichkeit, bei Urlaubs- und Krankheitsvertretungen eine Springkraft einzusetzen, war für das Team sehr entlastend.

Zum ersten Mal wurde eine mehrtägige Familienfreizeit durchgeführt, an der acht Familien (11 Erwachsene und 17 Kinder) teilnahmen. Ziel dieser Freizeit war es, den Familien unbeschwerte Tage zu ermöglichen. Spaß, Spiel und Freizeitgestaltung und das Knüpfen von Sozialkontakten standen im Mittelpunkt. Das Lagerfeuer, eine Planwagenfahrt und eine Nachtwanderung waren die Highlights. Die Gesamtkosten für diese Freizeit wurden vom Förderverein Lions Adventskalender Südliche Bergstraße e.V. übernommen.

Auch 2017 zeichnete sich zunehmend eine Veränderung der Arbeitszeiten ab. Der Grund dafür lag in der Entwicklung hin zu Ganztageschulen und ganztägiger Betreuung ab dem Kleinkindalter. Häufig waren Termine mit den Familien erst am späten Nachmittag oder in den Abendstunden möglich.

Statistik

Anzahl der Familien monatlich im Durchschnitt:	SPFH: 20 Familien
	ISE: 4 Jugendliche
	EBS: 1 Jugendlicher
	AFT: 0 Belegung

Insgesamt wurden 8109 Fachleistungsstunden geleistet.

MitarbeiterInnen

10 MitarbeiterInnen

7.3 Fundraising

Telefonnummer: 06222 / 305 395 – 61

Ansprechpartner: Frau Elke Jödicke

Unser Angebot / Aufgaben

Über das Fundraising werden Projekte und besondere Angebote der Einrichtungen des Kinderschutzbundes finanziert, für die im normalen Budget keine oder nicht ausreichend Mittel zur Verfügung sehen.

Aktivitäten

Auch 2017 ist es wieder gelungen große und kleine Projekte der einzelnen Abteilungen des Kinderschutzbundes zu verwirklichen. So war es möglich, dass die Jugendhilfeeinrichtung KIWI den „Tobe-Raum“ für die Kinder renovieren konnte. Außerdem ergänzten die MitarbeiterInnen die pädagogische Arbeit durch das Projekt „Bogenschießen“, das mit Mitteln der Volksbankstiftung umgesetzt werden konnte.

Weitere Projekte waren z.B. Experimentieren - Forschen – Untersuchen, eine Aktion, die das Freizeitprogramm der Kinder im Schülerhort bereicherte. Außerdem wurden ein Zirkusprojekt und ein Malprojekt verwirklicht.

Durch mehre Spenden war es möglich einen Erlebnispark auf dem Gelände des Kinderschutzbundes einzurichten. Dieser Garten, der noch am Entstehen ist, soll zukünftig gruppenübergreifend den Kindern Möglichkeiten bieten, die Natur hautnah zu erfahren.

Ein schönes Ereignis war auch das Volleyball-Turnier im Juni. Um den Sieg spielten die Mannschaften der Sparkasse Heidelberg, der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft, der CNS (Computer Network Solutions) und die Mannschaft des Kinderschutzbundes, welche auch den Sieg errang. Die Gewinner überließen als gute Gastgeber die Trophäe - einen blauen Elefanten – nach einem Losentscheid der Mannschaft der CNS, die für ein weiteres Jahr den Elefanten bei sich aufnehmen durfte.

Auch von Stiftungen wurde der Kinderschutzbund wieder unterstützt. Zuwendungen kamen von der Sparkassen Stiftung, der Volksbank Stiftung und der Nussbaum Stiftung. Ebenfalls gingen viele private Spenden 2017 ein.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die mit ihren großen und kleinen Spenden unsere Arbeit unterstützt haben.

Statistik

2017 konnten insgesamt 65.815,00€ im Bereich Fundraising akquiriert werden. Diese Summe beinhaltet auch Sachzuwendungen im Wert von 1.882,00€.

MitarbeiterInnen

1 MitarbeiterInnen in Teilzeit und unterstützend alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderschutzbundes.

7.4 Jugendhilfeeinrichtung „KiWi“- Tagesgruppe und Soziale Gruppenarbeit

Westliche Zufahrt 2-4, 69168 Wiesloch

Ansprechpartnerin: Maria Kais

Unser Angebot / Aufgaben

Die Jugendhilfeeinrichtung bietet Hilfen zur Erziehung nach den §§ 29 bzw. 32 SGB8, KJHG, und soll den Verbleib der betreuten Kinder/Jugendlichen in ihrer Herkunftsfamilie sichern. Zudem liegen die Ziele in der Förderung der sozialen, lebenspraktischen und schulischen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen sowie der Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern.

Die Aufnahme in einer der Gruppen erfolgt in Absprache bzw. im Auftrag des Jugendamtes, welches die Maßnahme finanziert. Die Arbeitsgrundlage für die Familienarbeit stellt der Hilfeplan mit den darin formulierten Zielen dar, welcher gemeinsam mit dem zuständigen Mitarbeiter vom Jugendamt, den Eltern sowie den MitarbeiterInnen der Einrichtung erarbeitet und anschließend vom Jugendamt formuliert und erstellt wird. Eine Überprüfung dessen findet in der Regel alle sechs Monate im gemeinsamen Gespräch statt.

Die Anfragen 2017 zeigten sich vermehrt geprägt von Familien mit einem hohen Unterstützungsbedarf, dieser nicht nur bezogen auf Erziehungsberatung, sondern auch zur Bewältigung eigener vielseitiger, komplexer Problematiken in diversen Lebensbereichen.

Aktivitäten

Die Kinder hatten in 2017 hauptsächlich die Möglichkeit, sich mit naturpädagogischen Angeboten und Aktivitäten zu beschäftigen und ihr Erfahrungsspektrum diesbezüglich zu erweitern. Weiterhin legten wir in unserer Arbeit, wie schon im Jahr zuvor, einen weiteren Schwerpunkt im Bereich körperliche Aktivität und Fitness.

In unserem Gemüse-Garten wurde weiter fleißig gepflanzt, gepflegt und geerntet; in diesem Jahr Erdbeeren, Karotten jeglicher Farbe, Tomaten, Erbsen sowie diverse Kräuter.

Unsere Wiese wurde durch Erdbewegungen unten begradigt und im oberen Bereich so aufgeschüttet, so dass wiederum ebenfalls eine gerade Fläche entstehen konnte. Den Zwischenraum, die Mitte der Wiese, ziert nun eine Trockenmauer. Seitlich konnten wir eine schöne Blumenwiese anlegen, an welcher sich interessante Insekten tummeln und bestaunt werden wollen. Den oberen Wiesenbereich gestaltet die Abteilung Tageseltern; in diesem Jahr entstanden dort Hochbeete.

Die Ferienprogramme wurden sehr gut besucht und wir hatten, wie auch auf unserer Freizeit, den Schwerpunkt hierbei auf das naturpädagogische Erleben ausgerichtet. Besonders gelungen war unser „Zirkus“-Sommerfest mit einer Eltern-Kind-Rallye zum „Aufwärmen“ sowie tollen Zirkusvorbereitungen, bei welchem wir auch das 25jährige Bestehen der Jugendhilfeeinrichtung KiWi gebührend feiern durften. Des Weiteren konnten wir wieder Eltern-Kind-Adventsbasteln und die selbst hergestellten Holzkerzen und Schneemänner, Engel und Spiele auf dem Adventsmarkt im PZN zum Verkauf anbieten.

Wir schlossen das Jahr mit unserer traditionellen Weihnachtsfeier in gemütlicher Runde ab. Die Elternabende bestanden aus einem informativen Themenabend „Schullandschaften“ – mit Blick auf weiterführende Schulen (Angebot, Voraussetzungen, Konzepte....) sowie dem organisatorisch geprägten Elternabend im Oktober.

Der Bedarf eines Fahrdienstes wurde vermehrt angefragt und konnte, zum Teil von der Einrichtung, zum Teil durch die Übernahme von Fahrten durch ein externes Taxiunternehmen, geleistet werden. Zum Jahresende beschäftigten wir uns mit den spürbaren Veränderungen in der Jugendhilfe und, auch auf den gesamten Verein bezogen, den dadurch ggf. entstehenden Veränderungen unserer Angebote. Diese Thematik wird uns auch in 2018 beschäftigen und zu Veränderung auffordern.

Auf die Einrichtung bezogen werden wir das Konzept, insbesondere was die Soziale Gruppenarbeit betrifft, auf Aktualität überprüfen um es, in Abstimmung mit dem Jugendamt, in einer bedarfsorientierten Form anbieten zu können.

Statistik

Wir betreuten im Jahr 2017:

Ausgehend von 9 Plätzen Tagesgruppe (bis Mai 2017) bzw. 10 Plätzen Tagesgruppe (ab Mai 2017):

Die Gruppe wurde zu 98 % belegt.

Die SGA wurde zweimal angefragt; momentan liegt keine aktuelle Leistungsvereinbarung vor.

MitarbeiterInnen

6 hauptamtliche MitarbeiterInnen

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 40

7.5 Schülerhort

Westliche Zufahrt 10-12, 69168 Wiesloch

Ansprechpartnerin: Editha Hoffart / Leitung Schülerhort
Claude Bleser / Stellvertretung

Unser Angebot / Aufgaben

Betreuung schulpflichtiger Kinder im Alter von 6 – 15 Jahren vor und nach der Schule
Öffnungszeiten 8.00 – 17.00 Uhr, Ferienbetreuung Öffnungszeit 7.30 – 17.00 Uhr, freitags generell bis 16.00 Uhr

Hausaufgabenbetreuung in einem kleineren betreuten Rahmen und sinnvolle sozial – und gruppenfördernde Freizeitgestaltung

Angebote nach individuellem Entwicklungsstand

Partizipation durch Kinderkonferenzen und tägliche Abschlussrunden

Förderung der Toleranz und Integration

Aktivitäten

2017 hatten wir mit den Kindern ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit täglichen Ausflügen, Besuch des Holiday Parks in Haßloch, eine Schiffsfahrt in Eberbach, Ausstellungs- und Schwimmbadbesuchen in Wiesloch und dem Heide See in Forst, sowie Besuchen im Luisenpark und Technikmuseum in Mannheim. Auch der HoffeExpress besuchte den Schülerhort und gestaltete einen abwechslungsreichen Nachmittag mit vielen sportlichen Aktivitäten. In Projekt- und Gruppenarbeiten konnten die Kinder sich mit Themen wie „Teilen, Helfen und Frieden“ auseinandersetzen und somit gesellschaftlich notwendige Werte kennen lernen. Die Gruppe der Älteren hat Verschiedenes unternommen wie z.B. Kino- und Zoobesuch in Heidelberg, Jumpnn in Kirchheim sowie Schwimmen in Schwetzingen.

Als besonderen Event konnten wir beim Schulranzenfest der Firma Krauser Waffeln und Kuchen verkaufen. Aber auch der Besuch eines GraffitiKünstlers mit anschließendem Workshop im Schülerhort fand sehr großen Anklang bei den Kindern.

Jährlich plant der Schülerhort eine Sommerferienfreizeit welche in 2017 am Erlichsee in Oberhausen stattfand. Hier konnten wir den Kindern erlebnispädagogische Angebote, wie zum Beispiel das gemeinsame Bauen eines Floßes, das Übernachten in Tipi Zelten oder eine Kanutour über den Erlichsee, näherbringen.

2017 veranstaltete der Schülerhort/Hort für Ältere außerdem ein Sommerfest mit Eltern – Kind – Spielen, einem Barbecue und der Möglichkeit zum Austausch zwischen Eltern und den Mitarbeitern. An unseren Faschings-, Oster – und Adventsfeiern hatten die Kinder großen Spaß. In den Sommerferien haben wir die Erstklässler aufgenommen und ein rundum schönes sowie abwechslungsreiches Sommerferienprogramm mit ihnen verbracht.

Statistik

Der Schülerhort betreute 2017 48 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren und in der Gruppe der Älteren 12 Kinder im Alter von 12 – 16 Jahren.

MitarbeiterInnen

7 hauptamtliche Mitarbeiterinnen
2 Anerkennungspraktikanten
3 Praktikanten Oberkurs Erzieherischeule
1 Aushilfskraft
1 Student der Uni für Sozialwissenschaften
1 FSJ ler
1 2-Tages-Praktikantin von der LOP

Ehrenamtlich geleistete Stunden: 160

7.6 Kinderkrippe Schatzkiste

Westliche Zufahrt 17, 69168 Wiesloch

Ansprechpartnerinnen: Marlis Schmahl/ Anna Weilemann

Unser Angebot / Aufgaben

Die Aufgaben unserer Einrichtung sind die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern unter drei bis zum Kindergarteneintritt.

Der ganzheitliche Ansatz ist die Grundlage unseres pädagogischen Handelns.

Jedes Kind hat eine Bezugserzieherin, die es im Krippenalltag begleitet. Sie ist die auch Ansprechpartnerin für die Eltern.

Unsere Einrichtung ist offen für alle Familien aus Wiesloch, die dieses Angebot benötigen (Inklusion).

Aktivitäten

Unser Raumangebot haben wir verändert. Es gibt einen Gruppenraum, der als Anlauf- und Abholstelle sowie außerhalb dieser Zeiten als Spielzimmer genutzt wird. Darüber hinaus gibt es nun einen Bewegungsraum, ein kleines Atelier, ein kleines Musikzimmer und ein Esszimmer. Diese Räume werden täglich von kleinen Gruppen besucht.

Im März feierten wir unser „Einjähriges“ mit den Kindern. Ein Osterfrühstück mit Eiersuchen schloss sich an. Zu einem Lichterfest mit Eltern luden wir im November ein, ebenso zu einem gemütlichen Adventskaffee.

Seit November sind alle Erzieherstellen besetzt.

Statistik

Belegung:

Januar: 14 Kinder/ Februar: 14 Kinder/ März: 14 Kinder/ April: 16 Kinder/ Mai: 19 Kinder/ Juni: 19 Kinder/ Juli: 19 Kinder/ August: 20 Kinder/ September: 20 Kinder/ Oktober: 20 Kinder/ November: 18 Kinder/ Dezember: 16 Kinder

MitarbeiterInnen

1 Kindheitspädagogin
5 Erzieherinnen
1 Heilerziehungspflegerin
1 Hauswirtschaftskraft
1 Reinigungskraft
alle hauptamtlich

Ehrenamtlich geleistete Stunden: ca. 100

7.7 Offene Anlaufstelle

Westliche Zufahrt 6, 69168 Wiesloch

Öffnungszeiten: Montags 16:00 bis 17:30, außer in den Schulferien

Ansprechpartnerin: Ruth Zang-Brenner

Unser Angebot / Aufgaben

Erstberatung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Erziehende zu Fragen rund um Familie, Kinder und Erziehung

Aktivitäten

Anliegen und Fragen waren 2017 z.B.:

- Mein 7-jähriger hat heftigste Wutanfälle- ich weiß mir nicht mehr zu helfen
- Ist mein Sohn computersüchtig?
- Habe ich ein Umgangsrecht mit meiner Enkelin?
- Soll ich meinen 5 jährigen nächstes Jahr einschulen oder lieber noch ein Jahr warten?
- Ich bin getrennt und meine 12 jährige Tochter lebt bei der Mutter. Jetzt verweigert sie jeglichen Kontakt mit mir- was soll ich nur machen?
- Ich habe 6 Monate alte Zwillinge und kann nicht mehr- wo bekomme ich Hilfe?
- Unsere 4 jährige weigert sich in den Kindergarten zu gehen, jeden Morgen haben wir fürchterliche Dramen

Statistik

Die Offene Anlaufstelle war an 33 Tagen geöffnet

Es fanden 47 Beratungen statt, davon 7 Gespräche mit 2 Personen, 3 Jugendliche suchten die Offene Anlaufstelle auf

MitarbeiterInnen

1 hauptamtliche Mitarbeiterin

7.8 Tageselternqualifizierung

Westliche Zufahrt 2, 69168 Wiesloch

Ansprechpartnerinnen: Susanne Pfeifer-Voigt, Aus- und Fortbildung
Silke Büsing Schmidt, Administration und Buchungen

Unser Angebot / Aufgaben

Zukünftige Tageseltern zu akquirieren sowie auszubilden und tätige Tageseltern praxisnah und individuell durch Fortbildungen und Beratungsangebote zu begleiten, ist die Hauptaufgabe dieser Abteilung. Die 178 Unterrichtseinheiten umfassende Ausbildung richtet sich nach dem DJI-Curriculum, kann mit einem bundesweit anerkannten Zertifikat abgeschlossen werden und hat – wie die Fortbildungen – das Gütesiegel vom KVJS. Die jährlich wechselnden Themen im zielgruppen- und bedürfnisorientierten Fortbildungskatalog setzt eine enge Vernetzung mit den Tageseltern sowie mit feld-kompetenten Referent/innen voraus. Um bei der stetigen Professionalisierung der Tageseltern am Ball zu bleiben, ist zudem eine enge Zusammenarbeit insbesondere mit dem Kreis-Jugendamt in Heidelberg, dem Bundesverband für Kindertagespflege e.V. sowie dem Landesverband Kindertagespflege BW e.V. unerlässlich. Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit/Pressemitteilungen sind obligatorisch.

Die Aus- und Fortbildungsangebote für Tageseltern können bequem über das Internet ausgewählt und gebucht werden; die Pflege und Aktualisierung dieses Systems gehört ebenfalls zum vielfältigen Aufgabenspektrum dazu. Seit September 2016 veröffentlicht die Abteilung Tageseltern regelmäßig Artikel zum Fortbildungs- und Beratungsangebot auf der Internetseite des DKSB Wieslochs. Insbesondere werden Kurse beworben, um zusätzlich Tageseltern zu akquirieren. Ferner wurden hier Rückblicke und Seminare veröffentlicht, sowie Einblicke in die Abteilung Tageseltern. Diese Beiträge belebte die Internetseite der Tageseltern und wir erhielten positive Rückmeldungen durch die Tageseltern.

Aktivitäten

Gemeinsam mit zwei Referentinnen wurde auch 2017 das Ausbildungskonzept von 2016 übernommen, d.h. in die Grundausbildung wurde die Ausbildung zum Marte Meo Practitioner integriert und durch vier zusätzliche Seminarangebote der Erwerb eines entsprechenden international anerkannten Zertifikats ermöglicht. Dieses inhaltlich wie finanziell attraktive 2in1-Konzept ist einmalig im Einzugsbereich. Es wurde 2017 von 10 Tageseltern gebucht, welche 2016 ihre Prüfung zur Tagespflegeperson bei uns ablegten. 8 Teilnehmer/innen erhielten das internationale Zertifikat zum Marte Meo Practitioner, 2 Teilnehmer/innen mussten wegen Krankheit abbrechen.

Im Aus- und Fortbildungsprogramm lag der Schwerpunkt im Jahr 2017 beim Thema Naturpädagogik. Das Projekt „Erlebnisgarten“ welches 2016 ins Leben gerufen wurde, wurde fortgesetzt. Ziel war es, im Rahmen des Fortbildungsprogrammes einen naturnahen Seminar- und Erlebnisraum unter freiem Himmel für die Tageseltern zu gestalten. Es fanden zahlreiche Workshops auf dem Gelände des DKSB Wiesloch statt, die nach dem Motto: „Learning by doing!“. Entsprechende Workshops wurden 2017 durchgeführt und es konnten kompetente Kooperationspartner gewonnen werden.

Seit Sommer 2016 bis Mitte 2018 nehmen wir am Projekt „Mittendrin“ vom Landesverband Kindertagespflege BW e.V. teil. Ziel ist die Entwicklung eines Curriculums zum Thema „Inklusion in der Kindertagespflege“. Die Abteilungsleiterin war im Berichtszeitraum in der dafür gegründeten Arbeitsgruppe aktiv beteiligt.

5 Fortbildungsprogramme konnten in Kooperation mit der Fundraising-Beauftragten mit besonderem Benefit bestückt werden. Die höchste Einzelspende 2017 erhielten die Seminare der Naturpädagogik, bzw. des Erlebnisgarten. Ferner konnten wir wieder das Seminar „Kinder lieben Tiere“ im Heidelberger Zoo anbieten mit einer Gratis-Jahreskarte für den Zoo.

Die Einrichtungsleiterin hat 2017 5 Fortbildungstage besucht (Vorsprung durch Kompetenz, Training zur Kompetenz orientierten Qualifizierung und Fortbildung des Landesverbandes Kindertagespflege BW: Arbeitskreis Fachtag Kindertagespflege)

Die Abteilung Tageseltern wurde zum 31.12.2017 geschlossen. Die Abteilungsleiterin Susanne Pfeifer-Voigt schied zum 31.12.2017 aus. Frau Silke Büsing-Schmidt wurde zum 01.01.2018 in den Ortsverband übernommen.

Statistik

In 2016/2017 gab es eine Grundqualifizierung mit insgesamt 178 Unterrichtseinheiten, durchgeführt von 15 langjährigen Referent/innen.

13 Tagespflegepersonen absolvierten die gesamte Ausbildung, 11 der Teilnehmerinnen kamen mit einem Fachkraftstatus und absolvierten nur einen Block, 11 Tagespflegepersonen schlossen diese Ausbildung mit einem bundesweit anerkannten Zertifikat ab.

An 25 Fortbildungsangeboten nahmen insgesamt 232 Tageseltern, Erzieher/innen und Eltern teil (durchschnittlich 9) – durchgeführt von 29 Referent/innen (15 Ausbildung und 14 Fortbildung).

MitarbeiterInnen

2 Mitarbeiterinnen

7.9 CHANCE – Stationäre Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer

Adresse: Kurpfalzstraße 20, 69168 Wiesloch
Telefonnummer: 06222 / 31 99 467
Ansprechpartner: Robert Wittkowski

Unser Angebot / Unsere Aufgaben

Ziel der stationären Jugendhilfwohngruppe „Chance“ ist die Begleitung, Unterstützung und gezielte Integration von unbegleiteten minderjährigen Ausländern, um ihnen die bestmöglichen Voraussetzungen zu bieten, ein eigenständiges Leben in Deutschland aufzubauen und realistische Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Die Einrichtung wurde im Oktober 2016 eröffnet und betreut seitdem sieben junge Menschen aus fünf Nationen, im Alter von 14 bis 18 Jahren jeden Tag, rund um die Uhr.

Betriebliche Abläufe

Das Team der Chance stellte sich im Laufe des Jahres neu auf. Zwei Mitarbeiterinnen verließen die Wohngruppe aufgrund beruflicher und privater Neuorientierung. Eine Stelle konnte zügig nachbesetzt werden. Die Personalsuche für die zweite Stelle zog sich bis zum Jahresende und musste durch Vertretungen aufgefangen werden. Im Oktober wurde außerdem die Stelle des Einrichtungsleiters neu besetzt. Seit diesem Zeitpunkt kam es zu vielseitigen Veränderungen, welche einen enormen Rückgang von Konfrontationen und Konflikten der Bewohner zur Folge hatten. Neben der Sicherung von strukturellen Abläufen, Personal- und Dienstzeitenführung sowie der Umsetzung von grundlegenden Jugendhilfestandards, war eine der wichtigsten Veränderungen für die Jugendlichen die Zunahme regelmäßiger erlebnispädagogischer Ausflüge. Zu den Highlights der Jugendlichen zählten hierbei die Besuche im Planetarium, regelmäßige gemeinsame sportliche Aktivitäten, Theaterbesuche sowie die monatlichen Städtetouren mit den Betreuern nach Mannheim oder Heidelberg, um ihre neue nähere Heimat kennen zu lernen.

Neben einer engeren Kooperationsarbeit mit dem Netzwerk Asyl (welche mittlerweile fünf Nachhilfelehrer für Deutsch, Mathematik und Physik in der Chance stellten), konnten wir auch das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim als Kooperationspartner für eine Studie gewinnen. Schwerpunkt dieser Kooperation war die Stabilisierung der Traumafolgen von Flucht und Verlust unserer Bewohner, welche mittlerweile alle dort angebunden sind und diese Hilfestellung gerne nutzen.

Aktivitäten

Eine dreitägige Gruppenfreizeit am Bodensee im Sommer schaffte nicht nur ein gruppenspezifisches Gemeinschaftsgefühl, durch das die Jugendlichen untereinander aber auch die Jugendlichen und die Betreuer näher zueinander fanden, sondern diente ebenso als eine Art Abschluss und Neubeginn, aufgrund der Betreuerwechsel. Bei Ausflügen, Besuche in Museen und gemeinsamen Grillabenden schafften sich die Bewohner schöne Erinnerungen, von denen sie noch heute sprechen.

Sehr positive Rückmeldungen erhielt die Wohngruppe beim Nachbarschaftsfest (Tag der offenen Tür) im November. Neben vielen Nachbarn waren auch Jugendamtsmitarbeiter, Spender, Kooperationspartner und Vertreter der Presse im Haus und konnten im direkten Gespräch mit den Jugendlichen erfahren, wie es ihnen inzwischen geht und wie heimisch sie sich in der Chance fühlen.

Die Zufriedenheit der jungen Menschen spiegelte sich in den nachfolgenden Hilfeplangesprächen wider, in denen sie weitestgehend unbefangen berichteten, wie gerne sie mittlerweile in der Chance leben. Einige haben sogar entschieden, bis zum Abschluss ihrer Ausbildung in der Chance wohnhaft zu bleiben.

Die erste Gruppenweihnachtsfeier Anfang Dezember verfestigte dieses familiäre Gemeinschaftsgefühl: es gab ein selbstgemachtes Buffet und kleine aber besondere Weihnachtsgeschenke für die Bewohner. Auch die Nachbarn wurden nicht vergessen und erhielten kleine selbstgebastelte Weihnachtsdekorationen von den Jugendlichen.

MitarbeiterInnen

In der Chance arbeiten fünf hauptamtliche MitarbeiterInnen

8. Zusammenfassung ehrenamtlicher Stunden

Ehrenamtlich geleistete Stunden:

	alle MitarbeiterInnen	hauptamtliche MitarbeiterInnen
Vorstand	800 Std.	
Kaufmännische Leitung/Ortsverband		80 Std.
Pädagogische Leitung		110 Std.
Eltern-Kind-Frühstück	245 Std.	
Kinderkleiderstube	994 Std.	
Kinder- und Jugendtelefon	280 Std.	
Begleiteter Umgang	400 Std.	
Jugendhilfeeinrichtung Kiwi Tagesgruppe		40 Std.
Schülerhort		160 Std.
Schatzkiste		100 Std.
Gesamt	2719 Std.	490 Std.

